

User name	Question	Commented by ANTWORTEN
Denny	Guten Tag in die Runde, Ich bin Denny, ein junger Beamter hier im Territorialen Führungskommando mit Vordienstzeit. (FWDL) Das BAPersBw lehnt meinen Antrag auf Beorderung in einer Heimatschutzkompanie ab, weil ich nicht uneingeschränkt verfügbar bin. Gibt es für Zivilpersonal keine Möglichkeiten?	<p>P II 5 Grundsätzlich kann Zivilpersonal im Geschäftsbereich BMVg auf Dienstposten in der Verstärkungsreserve oder der Personalreserve beordert werden. Über die Freigabe für eine Beorderung entscheidet die jeweilige Personal bearbeitende Dienststelle im Einvernehmen mit der Beschäftigungsdienststelle. Der Freigabe dürfen zwingende dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Sofern Beschäftigte nicht uneingeschränkt für Reservistendienst zur Verfügung steht kommt die Freigabe grundsätzlich nicht in Betracht (s. Ziffer 106 Zentralvorschrift „Freigabe von Zivilpersonal für Beorderungen“ A1-1300/0-5000).</p> <p>Ohne eine Freigabe durch die zivile Personal bearbeitende Dienststelle besteht somit keine Möglichkeit einer Beorderung von Zivilpersonal.</p> <p>Sofern Ihnen mehr an einer militärischen als an einer zivilen Karriere interessiert sind, besteht ggf. die Möglichkeit im Rahmen des Binnenarbeitsmarktes Bw zu wechseln.</p>
Jungmann	Warum ist das so verdammt kompliziert sich zu engagieren? Wechsel d. VR42 Marine zum Seebataillon möglich und wenn ja wie? Heimatschutzkp.in Bayern, behalt der Marine Abzeichen möglich?	<p>BAPersBw VI Wir arbeiten stetig daran, unsere Innen- und Außenkommunikation zu verbessern. In diesem Sinne stehen Ihnen in Ihrem KarrCBw Reservistenberater zur Verfügung, die Sie diesbezüglich gerne ausführlich beraten!</p> <p>Auch als Marineuniformträger können Sie sich im Heimatschutz engagieren (natürlich auch in Bayern, wenn Sie dort wohnen) und ihre Uniform mit allen Abzeichen behalten.</p> <p>Im Hinblick auf einen Wechsel zum Seebataillon ist eine Klärung mit der Personalführung erforderlich. Insbesondere ist ein dortiger Bedarf Voraussetzung.</p>
Jürgen Boucher	Gibt es eine Deckelung hinsichtlich des Alters für Interessenten? Meine Wehrdienst Zeit war zwischen 1989 und 1990. Vielen Dank.	<p>P II 5 Reservistinnen und Reservisten dürfen bis zum vollendeten 63. Lebensjahr befördert und bis zum Ablauf des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, zum Reservistendienst herangezogen werden. Die Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit sind abhängig von der konkreten Verwendung. Ob ein Einstieg in eine Laufbahn der Reserve in fortgeschrittenem Alter noch sinnvoll ist, muss im jeweiligen Einzelfall geprüft werden.</p>
Brühne	Wo müssen sich Reservisten im Verteidigungs-/Spannungs- oder Bereitschaftsfall einfinden, wenn Sie beordert sind?	<p>P II 5 Reservistinnen und Reservisten treten ihren Dienst grundsätzlich in ihrer Beorderungsdienststelle an, sofern im Heranziehungs- oder Einberufungsbescheid kein abweichender Meldeort angeführt ist.</p>

Michael Kölbl-Christoph Grüß Gott. Vielen Dank für Ihre Zeit. Warum darf ein RDL nicht mehr als 300 Tage im RDL-Dienst ableisten, auch wenn vom Beorderungsverband die Notwendigkeit festgestellt wird. Der allg. Arbeitsumfang immer höher und kann von den Aktiven in bestimmten Bereichen kaum noch gestemmt werden.

Ralf Hallo: ich interessiere mich für die Heimatschutzkompanie: Ist eine Teilnahme in meinem Alter (55) noch möglich und sinnvoll? Gibt es hierzu Zulassungsvoraussetzungen? Wieviele Tage /Jahr, ist die Mindestteilnahme und sind diese frei wählbar? Als ehem. W12 /Dienstgrad OG kann noch befördert werden?

Rainer Schulz Sehr geehrte Kameraden, ist es endlich möglich die 300 Tage Regelung nach §63 SG abzuschaffen? Mein langfristiger Einsatz als RDL wird dadurch massiv erschwert! MKG Schulz SF ITSBw

P II 5 Der Wehrdienst zur Verbesserung der personellen Einsatzbereitschaft nach § 63b SG dient der vertretungsweisen Wahrnehmung von Tätigkeiten absehbar länger abwesender Soldatinnen oder Soldaten (beispielsweise durch Elternzeit, Betreuungsurlaub, Fachausbildungen, Lehrgänge, besondere Verwendungen im Ausland). Weiterhin dient dieser Wehrdienst der Bewältigung anders nicht zeitgerecht zu erledigender Auftragspitzen. Die zeitliche Höchstdauer dieser Wehrdienstzeit von zehn Monaten im Kalenderjahr ist erforderlich, um die Organisationsgrundlagen aushöhlende, nicht vorgesehene Dauerwehrdienstverhältnisse aus dem Kreis der Reservistinnen und Reservisten auszuschließen. Für eine Dauerbeschäftigung sieht der Dienstherr die Statusverhältnisse FWDL, SaZ oder BS vor. Eine Kurzfassung dieser Antwort und weitere Ausführungen zu der in Rede stehenden Thematik wurden bereits im Live Chat auf die Fragen 63, 68, 74 und 109 gegeben.

P II 5 Die Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit sind abhängig von der konkreten Verwendung. Ob ein Einstieg in eine Laufbahn der Reserve in fortgeschrittenem Alter noch sinnvoll ist, muss im jeweiligen Einzelfall in Abstimmung mit dem Bedarfsträger geprüft werden. Die Planung der individuellen Heranziehungszeiträume obliegt den jeweiligen Beorderungsdienststellen. Eine Mindestteilnahme ist hier nicht bekannt. Entscheidend wird hierbei u.a. das für eine Verwendung im Heimatschutz bestehende "Ausbildungs-Delta" sein. Das für Ihren Wohnort zuständige Landeskommando hilft Ihnen hier sicher gerne weiter. Reservistinnen und Reservisten dürfen bis zum vollendeten 63. Lebensjahr befördert werden.

P II 5 Sehr geehrter Herr Schulz, Ihre Fragestellung wurde auch von anderen Chat-Teilnehmern thematisiert. Ich darf Sie daher auf die Antwort zu Frage 44 verweisen.

Rainer Schulz

Sehr geehrte Kameraden, gibt es eine Zahlung "Inflationsausgleich" auch für RDL? Mein Arbeitgeber zahlt diese, ich bin jedoch vom Arbeitgeber befreit unter Wegfall von Geld- und Sachbezügen und daher nicht empfangsberechtigt! Schulz SF ITSbw

P II 5 Die Übertragung der tarifvertraglichen Sonderzahlungen als Inflationsausgleich auf RDL kann leider nicht erfolgen. Die in Rede stehenden Sonderzahlungen werden entlang der Leitidee zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn durch Arbeitgeber/Dienstherren in Form von Zuschüssen gewährter Beihilfen und Unterstützungen steuerfrei gewährt. Reservistinnen und Reservisten können solche Sonderzahlungen daher ausschließlich im Rahmen ihrer zivilen Arbeits- bzw. Dienstverhältnisse erhalten.  
(Ergänzender Hinweis: Auch eine Erstattung gemäß § 5 USG des wegen des Reservistendienstes „ausgefallenen“ Inflationsausgleichs kommt nicht in Betracht. Bei Beamten ohnehin nicht, da diese keine Arbeitnehmer i.S.v. § 5 USG sind. Bei Arbeitnehmer aber auch nicht, da die o.g. Sonderzahlungen dem Arbeitsentgelt nicht zuzurechnen sind und damit kein erstattungsfähiges Arbeitsentgelt im Sinne von § 5 USG iVm § 14 SGB IV darstellen.)  
Eine Kurzfassung dieser Antwort wurde im LiveChat bereits auf Frage 127 gegeben.

Camilla Schindler

Thema:DLT vs. Teilzeit.Wenn Teilzeit-RD möglich ist, aber trotzdem der volle Tag dafür berechnet wird, wäre es für jede Dienststelle unwirtschaftlich einen RDLer in Teilzeit einzustellen.Eindruck: Teilzeitarbeit ist systemisch nicht gewollt.Soll Teilzeitarbeit für RDLer also möglich sein oder nicht?

P II 5 Die Möglichkeit, RD auch in Teilzeit zu leisten, ist abhängig vom dienstlichen Bedarf. Im Zuge der Aufwandsbegrenzung wurde mit Einführung dieser Möglichkeit im Jahr 2019 entschieden, dass bis auf Weiteres auch bei Teilzeit für jeden Tag des Heranziehungszeitraums ein Dienstleistungstag angerechnet wird. Es besteht für das BMVg kein Grund zur Annahme, dass deswegen Heranziehungen nicht erfolgen, da ausreichend Dienstleistungstage zur Verfügung stehen.

Fialka

Es heißt, die Bw ist mittlerweile auf die Reserve angewiesen, hier Erfüllung Auftrag LV/BV, sondern auch zur Erfüllung des Tagesdienstgeschäfts. Warum hält man nach wie vor an der max. Übungszeit von 300 Tagen fest? Wiedereinstellg macht nicht immer Sinn, vorallem wenn kein DP in Einheit vorhanden?

P II 5 Ihre Fragstellung wurde auch von anderen Chat-Teilnehmern thematisiert. Ich darf Sie daher auf die Antwort zu Frage 44 verweisen.

Jürgen Wardaschka

Betr: 1340/49 Wie passt es zusammen, dass einerseits die Reserve hochgelobt wird, jedoch hintenrum die Stehzeiten so nach oben gedreht wurden? Ja, die berühmte Wehrgerechtigkeit gegenüber den Aktiven. Da hat die Bundeswehr vorher ihre Hausaufgaben nicht gemacht. Bei solchen Änderungen schafft man

P II 5 Mit der Änderung der A-1340/49 wurden zwei wesentliche Anpassungen vorgenommen. Einerseits wurde die Anzahl der vor einer möglichen Beförderung zu leistenden Tage RD für bestimmte Dienstgrade erhöht, andererseits wurden nun für alle Dienstgrade die erforderlichen Mindeststehzeiten bis zu einer möglichen nächsten Beförderung verankert. Diese Stehzeiten entsprechen genau den Vorgaben für aktive Soldatinnen und Soldaten. Damit wurde die Prämisse konkretisiert, die bereits in der bis zum 9. September 2022 gültigen Fassung der A-1340/49 in Nummer 304 festgeschrieben war: „Der Beförderungszeitpunkt orientiert sich an der Beförderung vergleichbarer Soldatinnen und Soldaten im Dienstverhältnis BS oder SaZ“.

Jürgen Wardaschka

Bei solchen erheblichen Änderungen schafft man Übergangsregelungen. Das wäre fair für alle Beteiligten. So schafft der Dienstherr kein Vertrauen zu seinem Führungspersonal, viele Offiziere können aufgrund der Altersgrenze ihren Enddienstgrad nicht mehr erreichen. Angeworben, ausgebildet, vergrault...

P II 5 Die Bestimmungen der neu gefassten A-1340/49 sind seit dem 9. September 2022 anzuwenden. Für die von Ihnen angeregte Übergangsregelung bleibt rechtlich kein Raum, zumal sich die Neuregelung dann z.B. ein Jahr später auf andere Betroffene gleichermaßen auswirken würde, die dann beispielsweise von der anzuwendenden Stehzeit im Dienstgrad betroffen wären. Stichtagsregelungen erfolgen auch in anderen Bereichen regelmäßig.

Dirk Ponzel

Ich rufe die BeauftrResAngel in der Bw dahin gehend auf, dass sie sich mit IHREN PersBearbResAngel "zusammentun". Bei meiner Frage nach den TEAMPLAYERN in der Reservistenarbeit in deren BeordTrT auf dem Training PersBearbResAngel, werden nie die BeauftrResAngel genannt. Dies sagt schon alles aus.

FÜSK III 4 RefLtr Sehr geehrter Herr Ponzel, Danke für Ihren Einwurf, dem ich uneingeschränkt zustimme. GenLt Laubenthal hat hierzu glasklare Vorstellungen, die er bei all seinen Dienstaufsichtsbesuchen oder seinen Teilnahmen am Seminar für die BeaResAngel an der FüAkBw als seine Vorgabe ausspricht. Für ihn sind die BResAngel in den Truppenteilen diejenigen, die er für das Funktionieren der GBO verantwortlich macht, die das "Dienstaufsichts-Auge" auf Reservistenangelegenheiten der Dienststelle haben müssen. Sie müssen also Teil des Teams sein. Nach meinen Erkenntnissen gibt es Truppenteile, wo das wirklich gut funktioniert, das bestätigt auch Oberst i.G. Knoll, der als Bea GBO durch die Truppe reist. Und es gibt Truppenteile, da besteht deutlicher Nachholbedarf. Da liegt noch Arbeit vor uns. Jeder sollte mittlerweile verstanden haben, das es ohne die Reserve nicht funktioniert.

Dirk Ponzel

In der heutigen Zeit in der Arbeitswelt sowie Bw hinsichtlich Digitalisierung/Flexibilität/Sicherheit/Kooperation/Kommunikation ist das Festhalten an der Zwei-Monatsfrist bei der Beantragung von RD nicht mehr "realistisch". Vier Wochen müssen m.E. hier ausreichen. siehe Brandbrief Ltr KarrCBw WHV.

P II 5 Die „Zwei-Monats-Frist“ ist erforderlich, um die „Militärfachliche Prüfung“ durch das BAPersBw sowie die „Prüfung der wehrrechtlichen Verfügbarkeit“ durch die KarrCBw sicherstellen zu können. BAPersBw VI prüft bereits zusammen mit den nachgeordneten Wehersatzbehörden Wege und Möglichkeiten zu einer weiteren Optimierung des Heranziehungsprozesses. Auf die in Frage 6 enthaltenen Ausführungen zur App "Meine Reserve" verweise ich ergänzend. Vor dem Hintergrund eines planbar zu gestaltenden Reservistendienstes, insbesondere auch für die Arbeitgeberseite des betroffenen Personenkreises, erscheint die grundsätzlich einzuhaltende „Zwei-Monats-Frist“ sachgerecht.

Dirk Ponzel

Wenn man in der heutigen Zeit keine Reservistin in der GBO zum Üben/Auffrischen ihrer militärischen Fähigkeiten "hinter dem Ofen" hervor holen kann; WANN DANN? Strichwort: Freiwilligkeitsvorbehalt. Aber ich denke, die militärische und politische Führung werden bereits eine Lösung in der Tasche haben

StvAL FÜSK Sehr geehrter Herr Ponzel, Sie werfen einen wichtigen Aspekt auf. Danke zunächst dafür. Die GBO ist ein gutes Organisationsmittel für die Landes- und Bündnisverteidigung. Wir befüllen schon jetzt die Strukturen der Verstärkungsreserve mit hochqualifizierten Reservistinnen und Reservisten. Wir nutzen die im aktiven Dienst erworbenen Fähigkeiten der Ausscheidenden und beordern auf Dienstposten, die diese Qualifikationen bedürfen. Damit ist auch ohne ein Ausbilden und Üben im Frieden für die Dauer der Grundbeorderung ein zügiger Aufwuchs der Streitkräfte im Falle einer Alarmierung und verpflichtenden Heranziehung möglich. In einer relativ kurzen Zeit können die schon einmal erworbenen Fähigkeiten wieder aufgefrischt werden. Das Freiwilligkeitsprinzip im Frieden geht also aus meiner Sicht in Ordnung. Noch ein letztes Wort. Die Rechtsgrundlagen für eine verpflichtende Heranziehung für alle denkbaren Szenarien sind geschaffen. Sie können bei Bedarf angewendet werden. Hier sehe ich also keinen weiteren Anpassungsbedarf.

Mike Eggert

Sehr geehrter Herr General Laubentahl, sehr geehrte Damen und Herren, aus eigener aktueller Erfahrung, hätte ich gerne Informationen dazu ob in der Task Force Personal die Wiederverwendung von Berufssoldaten nach § 51 SG von bis zu 2 Jahren als Personalführungsmittel in den Fokus gestellt wird.

P II 5 Der Dienstherr legt die individuellen ZRS-Zeitpunkte der BS vorrangig an dem vorher ermittelten Bedarf im Rahmen einer Ermessensentscheidung zwischen der besonderen Altersgrenze (bAG) und allgemeinen Altersgrenze (aAG) fest. Es besteht kein Rechtsanspruch, mit Erreichen der bAG in den Ruhestand versetzt zu werden. Das Einverständnis der Betroffenen wird bei der bedarfsabhängigen und gezielten Nutzung des Korridors zwischen baG und aAG im Dialog angestrebt. Auch die Besonderheiten der jeweiligen Verwendung, vor allem die besonderen physischen und psychischen Belastungen, werden angemessen berücksichtigt. Eine Anwendung des § 51 SG steht momentan nicht im Fokus.

Stefan-Oliver Strate	<p>Wie soll das zukünftige Reservistenkonzept ausgerichtet werden um insbesondere Fach- und Führungskräfte in der Wirtschaft ein aktives Engagement zu ermöglichen, das bisherige Konzept der langfristigen und inflexiblen Beantragung von RDLs steht im Widerspruch zur notwend. Flexibilität im Beruf.</p>	<p>FÜSK III 4 RefLtr Sehr geehrter Herr Strate, ich bin Ihnen für die Frage sehr dankbar. Natürlich ist es unser Anliegen, Führungs- und Fachkräfte aus der Wirtschaft, die der Bw von Nutzen sein können, zu gewinnen. Auch beim Heranziehungsprozess können wir noch zulegen. Mit einer Applikation, die im ersten Halbjahr 2024 getestet wird, sind Heranziehungen künftig hoffentlich einfach und innerhalb von 48 Stunden möglich. Bis zu einer Einführung brauchen wir dann alle noch etwas Geduld. Doch lassen Sie mich noch einen wichtigen Aspekt aufgreifen. Für einen Reservistendienst muss immer ein militärischer Bedarf in einer Dienststelle der Bundeswehr bestehen. Gibt es den nicht, wird die Führungs- oder Fachkraft in diesem Moment nicht gebraucht. Schließlich spielt am Ende noch die Frage eine Rolle, ob die Fach- oder Führungskraft auch bei Landes- und Bündnisverteidigung zur Verfügung steht. Ein sehr wesentlicher Punkt, wo wir uns doch nach LV/BV ausrichten.</p>
Stefan-Oliver Strate	<p>Mit großem medialen Aufwand wurde die Gründung eines neuen Heimatschutzregiments in Münster/ NRW und die Suche nach Interessierten Reservisten verkündet. Wie kann es dann sein, das dortige Bewerbungen nach mehr als sechs Wochen nicht bearbeitet werden können? In der Wirtschaft wäre dieses undenkbar</p>	<p>BAPersBw VI Im Rahmen der geeignetsten Prüfung sind die Verfahren leider langwierig. Neben der Prüfung im Heimatschutzregiment erfolgt ein Assessment mit wehrrechtlicher Prüfung und die Einleitung einer Sicherheitsüberprüfung im zuständigen KarrCBw findet statt. Das BAPersBw muss abschließend die Beorderungsabsicht administrativ umsetzen.</p>
Dirk Ponzel	<p>Um letztendlich durch die KarrCBw den "finalen Druck" für die Grundbeorderung erzeugen zu können, wird von den KarrCBw die zusammengefasste digitale Vorlage verschiedenster Unterlagen (E1, 90/5 mit Verwendungsausweis, usw.) durch die PersBearbResAngel gefordert. Wo steht das? Nicht in der GAIP VI.</p>	<p>BAPersBw VI Um die wehrrechtliche Prüfung zur Grundbeorderung durchführen zu können, benötigt das KarrCBw diese Unterlagen. In Abstimmung mit dem Kdo SanDst werden entsprechende Weisungen demnächst auch in der GAIP veröffentlicht.</p>

Ralf Nöhmer	<p>Ich bin ziviler Fotograf bei der Bundeswehr, 1994 als SU aus der Bw ausgeschieden. Ich würde mich wieder gerne in der Reserve engagieren, am Liebsten in meinem Beruf als Fotograf und dann natürlich auch mit der Möglichkeit, Feldweibel zu werden. Gäbe es da Möglichkeiten? Wo sind die Altersgrenzen?</p>	<p>BAPersBw VI Zunächst ist in diesem Fall die vorherige Zustimmung Ihrer zivilen Personalführung (BAPersBw V) zwingend erforderlich. Sofern dann ein entsprechender Bedarf durch einen Truppenteil oder über die Karriere- oder/und Reservistenberatung aufgezeigt werden kann, besteht für Sie nach derzeitiger Rechtslage die Möglichkeit der militärischen Unterstützung der Bundeswehr in Form einer Beorderung und Heranziehung zu Dienstleistungen in ihrem derzeit erdienten Dienstgrad als Stabsunteroffizier d.R. Die hierfür erforderliche wehrrechtlichen (insb. medizinischen) Voraussetzungen werden durch das für Sie zuständige KarrCBw im Vorfeld überprüft. Eine Beorderung mit entsprechender Heranziehung ist für Sie bis zum Monat in dem Sie das 65. Lebensjahres erreichen möglich. Ein Laufbahnaufstieg in die Laufbahn der Feldweibel der Reserve, z.B. als Fotofeldweibel, ist für Sie leider nicht möglich.</p>
Marius S.	<p>Ich war (1996-1998) WDL bei der leichten Infanterie und bin als HG ausgeschieden. Ich bin Jurist und seit dem 01.07.2022 in einer zivilen Verwendung im GB des BMVg tätig (01.07.2022 - 31.07.2023 im BAAINBw, ab 01.08.2023 im BMVg). Gibt es mehrwertstiftende Einsatzmöglichkeiten für mich?</p>	<p>BAPersBw VI Im Rahmen einer "Besonderen Auslandsverwendung" auf freiwilliger Basis gibt es immer die Möglichkeit einer wertstiftenden Einsatzmöglichkeit. Darüber hinaus ist (bei Zustimmung der zivilen Personalführung, Abt. V) der Seiteneinstieg als Offizier möglich. Bitte wenden Sie sich an Ihre Personalführung BAPersBw V.</p>
OltzS Benzino	<p>Die Voraussetzungen des KarrCBw schon richtig lächerlich. Man möchte eine WÜ ableisten von 14 Tagen und man wird vom KarrC erstmal 12 Monate DU (D4) geschrieben. Zum FA geschickt, WÜ wurde ausdrücklich befürwortet, hat niemanden interessiert. Für den tägl. Feuerwehrdienst reicht es aber immernoch.</p>	<p>BAPersBw VI Da Sie als OltzS sicher für einen Kameraden diese Fragen stellen, bitten wir um Verständnis, dass wir ohne weitere Hintergründe zur DU hierzu nichts sagen können.</p>

Lennard Liebing	<p>Ich habe Interesse an einer "Ausbildung zum Reservisten für Ungediente" (ASSA), möglichst in Norddeutschland (HH; mit Ziel Heimatschutz). An welche Stelle kann ich meine Bewerbung richten? Was sind die Voraussetzungen? Wird es das modulare Verfahren weiterhin geben? Gibt es ein Nachrückverfahren?</p>	<p>BAPersBw VI Vielen Dank für das Interesse die Bundeswehr im Heimatschutz als bisher Ungedienter zu unterstützen. Richten Sie bitte Ihr Interesse an die für Sie zuständige regionale Karriereberatung. Dort erhalten Sie eine entsprechende Beratung und Vermittlung zum entsprechenden Landeskommmando des gewünschten Bundeslandes. Nach dortiger Vorstellung und dem dienstlichen Interesse einer zukünftigen gemeinsamen Zusammenarbeit, werden mit Ihnen die erforderlichen Bewerbungsunterlagen zusammengestellt und der Bewerbungsprozess mit anschließender Eignungsfeststellung gestartet. Über <a href="http://www.bundeswehrkarriere.de">www.bundeswehrkarriere.de</a> erhalten Sie die Möglichkeit einen Termin für die Beratung zu vereinbaren. Als Mindestvoraussetzung für den Einstieg ist es erforderlich, dass Sie das 17. Lebensjahr vollendet und Ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Die Ausbildung erfolgt gem. des Angebots der jeweiligen Landeskommandos in wochenweisen und modularen Lehrgangsangeboten. Die Frage eines Nachrückverfahrens ist inhaltlich leider nicht zuordenbar.</p>
anonym	<p>Hallo, ich bin als Stabsunteroffizier nach der regulären Dienstzeit SAZ 4 in die zivile Arbeitswelt eingetreten, Ausbildungen sowie Studium abgeschlossen. Ist in der Reserve ein Laufbahnwechsel und Aufstieg möglich?</p>	<p>P II 5 Ein Seiteneinstieg in eine höhere Laufbahn der Reserve ist möglich, sofern die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen (z.B. Abschluss einer bestimmten Studienfachrichtung oder Vorliegen eines bestimmten Ausbildungsberufes) und durch einen Truppenteil ein Bedarf in Form einer Beorderungsdienstpostens aufgezeigt wird. Freie Beorderungsmöglichkeiten werden im E-Recruiting "Reserve" veröffentlicht.</p>
Michael Kittsteiner	<p>Wie wird in Zukunft im Rahmen der beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit die militärische Ausbildung an neuen Waffen unter Berücksichtigung der entsprechenden Weisung des Streitkräfteamts vom 10.08.2023 sichergestellt?</p>	<p>FÜSK III 4 Sehr geehrter Herr Kittsteiner, sobald potentiell sicherheitsrelevante Risiken im Rahmen der Sicherheitsüberprüfung ausgeschlossen sind, kann die Ausbildung unter den bekannten Voraussetzungen stattfinden. Der Schwerpunkt insbesondere im Bereich der Waffenausbildung liegt jedoch eindeutig bei der beorderungsabhängigen Ausbildung. Was spricht für eine Beorderung? Wir bieten eine Vielzahl an interessanten und vielfältigen Beorderungsdienstposten. Gerne werden Sie dazu in Ihrem zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr informiert.</p>
Kaiser	<p>Guten Tag zusammen! Mich interessiert, wieso ich sechs Monate nach Eintritt in den Ruhestand noch immer keine Grundbeorderung habe, obwohl ich mich selbst bereits ein Jahr vor Ausscheiden gekümmert habe. Sollte diese nicht zum Ausscheiden bereits erledigt sein?</p>	<p>BAPersBw VI Leider kann ich ohne weitere Kenntnis Ihrer Person und der Hintergründe keine Aussage tätigen. Bitte wenden Sie sich an die Ansprechstelle Reservistenanfragen in der Abt. VI des BAPersBw unter der Email Adresse: <a href="mailto:BAPersBwVIReservistenanfragen@bundeswehr.org">BAPersBwVIReservistenanfragen@bundeswehr.org</a></p> <p>Sollte eine Beorderung statt finden, erhalten Sie eine Mitteilung. Für den Fall, dass keine Beorderung statt findet, ist eine gesonderte Mitteilung z.Zt. nicht vorgesehen.</p>

Alexander Fleitmann	<p>Wo genau bzw. wie kann man in Erfahrung bringen welche Qualifikation benötigt bzw. grade wo gesucht werden? Ich frage weil man mir als Leutnant d.R.(Abgesch. Studien, Berufserfahrung usw) mitgeteilt hat ,es gebe keine Verwendungen. Auf Nachfragen gab es keine Antworten, beorderung wurde aufgehoben.</p>	<p>BAPersBw VI Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an den Reservistenberater ihres KarrCBw.</p>
Dirk Ponzel	<p>Es gibt den Führungskreis Reserve für die BeauftrResAngel TSK/OrgBer, KoordGrp Res (Ebene AbtLtr HöhKdoBeh), Bonner-Runde Plus (Ebene RefLtr HöhKdo) sowie die Runde InspizResAngel Bw. Wann wird es für die Ebene Sachbearbeiter HöhKdoBeh eine Runde/Veranstaltung ResAngel geben? (Stichwort: Netzwerken)</p>	<p>FÜSK III 4 RefLtr Es gibt bereits heute anlassbezogen Angebote zu bestimmten Themen, die die Sach-/ Fachebene adressieren. Z.B. durch BAPersBw. Die von Ihnen erwähnten Formate haben ein gemeinsames Merkmal: Sie richten sich an einen quantitativ "überschaubaren" Adressatenkreis, der in Führungs- oder Leitungsverwendung tätig ist und in die Fläche wirken soll. Für diese ist eine zentrale, regelmäßige Zusammenziehung über die OrgBer hinweg sinnvoll möglich. Bei Sachbearbeitern stehen fachliche Aspekte der Durchführungsebene im Mittelpunkt, die einen vergleichbaren Ansatz der Zusammenziehung m.E. ausschließen. Dennoch will ich Ihren Vorschlag gerne prüfen.</p>
Dirk Ponzel	<p>Bearbeitungsbruchstelle GBO: Nicht alle PersBearbResAngel sind auch gleichzeitig PersBearb für aktiven Soldatinnen. Warum auch immer. Hieraus entstehen viele Fälle aus der Fehlerliste GBO BAPersBw VI. (Stichwort: EV FWDL bzw. WV Aktiver). Hier sind Fachvorgesetzten PersStOffz in der Verantwortung</p>	<p>FÜSK III 4 Ein wichtiges Thema; eine wichtige Baustelle. Ja, es gibt noch zu viele fehlende oder fehlerhafte Beordnungsvorschläge, die dann nicht zu einer Grundbeorderung führen. Grundbeorderung ist ein noch relativ neuer Prozess; es bedarf auch Zeit, bis die Mühlen richtig malen. Niemand geht für die LV/BV verloren. Grundsätzlich bleiben alle Ausscheidenden Dienstleitungspflichtige und stehen im Spannungs- oder Verteidigungsfall zur Verfügung. Vorteil GBO: alle kennen ihren Platz; sie sind für diese Fälle auf die Aufgabe bereits vorbereitet und ausgebildet.</p>
Dirk Ponzel	<p>Empfehlung: Durchführung der Tagungen ResAngel im Org/KdoBer mit PersBearbResAngel UND BeauftrResAngel. Spart Ressourcen und "man lernt sich mal kennen".</p>	<p>FÜSK III 4 RefLtr Ja, unter Umständen können diese Besprechung sehr viel mehr bringen und am Ende Ressource sparen. Doch dies ist alles in der Hoheit der OrgBer.</p>
Matthias Lück	<p>Guten Morgen. Ich habe eine Frage bezgl. Gewährung von Zulagen. Wird Reservistendienstleistenden bei Dienstleistungen am Wochenende Zulagen nach §14 USG und Dienst zu ungünstigen Zeiten gewährt oder ist mit der Zulagen nach §14 die Gewährung von DUZ ausgeschlossen?</p>	<p>P II 5 Es existieren keine Vorschriften, wonach kein Anspruch auf die Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten (DUZ) gemäß § 16 USG iVm § 47 Bundesbesoldungsgesetz iVm der Erschwerniszulagenverordnung besteht, wenn zugleich Anspruch auf Dienstgeld nach § 14 USG besteht. Die Zulage wird nicht gewährt neben Auslandsbesoldung nach Abschnitt 5 des Bundesbesoldungsgesetzes, in den Fällen des § 30c Absatz 4 des Soldatengesetzes oder wenn der Dienst zu ungünstigen Zeiten auf andere Weise als abgegolten oder ausgeglichen gilt.</p>

Roland Thom	Ich möchte den Beitrag von Andy Kohler, gepostet am 13/9/2023, bestätigen. Auch wenn man es nicht verallgemeinern darf, muss man nach meinen Erfahrungen gut ein Jahr für die Prüfung eine Beorderungsanfrage einplanen. Früher gab es eine „berühmte“ Excel-Liste mit den freien Beorderungsposten. Ich ko	BAPersBw VI Die Veröffentlichung der "berühmte" Excelliste hat sich für die Besetzung der freien Dienstposten für die Beorderungstruppenteile nicht bewährt. Leider konnte die Bundeswehr damit weder den Beorderungsstand erhöhen noch die richtige Person mit den geforderten Qualifikationen finden. Seit einiger Zeit haben wir deshalb in den KarrCBw einen Dienstposten "Reservistenberatung" etabliert. Bitte wenden Sie sich an Ihren Reservistenberater um Ihre Anfragen zu klären.
Roland Thom	Ein großes Problem ist tatsächlich die Lehrgangsdauer. Selbst die kürzesten gehen drei Monate. Wenn ich wirklich so lange weg wäre, würde mein Arbeitgeber vielleicht merken, dass es auch ohne mich geht. Reservistenarbeit sollte auch möglich sein, wenn man nicht langzeitarbeitslos od pensioniert ist.	FÜSK III 4 Sehr geehrter Herr Thom, wo immer möglich, streben wir eine modulare Gestaltung von Ausbildung mit Präsenz- und Fernlernphasen an. Erste Trainings sind bereits umgestellt und können modular absolviert werden. So kann beispielsweise das Training Kompaniefeldwebel (34 Ausbildungstage) in drei Modulen absolviert werden. Trotz aller Bemühungen, möglichst viele Trainings zu modularisieren, wird es immer auch zeitintensivere Hochwerttrainings geben, bei denen die Teilnahme in Präsenz zwingend erforderlich ist.
Roland Thom	Ich möchte den Beitrag von Andy Kohler, gepostet am 13/9/2023, bestätigen. Auch wenn man es nicht verallgemeinern darf, muss man nach meinen Erfahrungen gut ein Jahr für die Prüfung eine Beorderungsanfrage einplanen.	BAPersBw VI Siehe Beitrag Nr. 94
Roland Thom	Früher gab es eine „berühmte“ Excel-Liste mit den freien Beorderungsposten. Ich konnte die Unfähigkeit und Ausreden, warum niemand zentral mehr weiß, welche Posten frei sind, nicht mehr ertragen. Gesagt wurde, dass die Übersicht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ja schon wieder veraltet sein.	BAPersBw VI Siehe Beitrag Nr. 94
Roland Thom	Teil 1: Die strukturierte und zentrale Betreuung innerhalb der ROA-Ausbildung ist bestens. Nach der Beförderung scheint man für die Bundeswehr nicht mehr zu existieren. Die Beorderungsplatzsuche erfolgt dann individuell.	BAPersBw VI Ja, die Suche nach einer Beorderungsmöglichkeit erfolgt nach Ende der Ausbildung individuell. Wir raten Ihnen, sich gezielt an Ihre Personalführung der Offiziere d.R. zu wenden und ein Personalgespräch zu suchen. Eventuell könnte in Ihrem Fall auch eine bundesweite Suche nach einer Beorderungsmöglichkeit erfolgen.
Dirk Ponzel	Frage: Wann erfolgt die nächste Überarbeitung der Arbeitshilfe Grundbeorderung für die Truppe (derzeit 1. Änderung aus März/2023)?	FÜSK III 4 Mein lieber Herr Stabsfeldwebel, Sie setzen mich ganz schön unter Druck...lach. Ja, der Bedarf, die Arbeitshilfe zu aktualisieren, gerade nach den Erfahrungen, die wir alle in den letzten zwei Jahren gemacht haben, ist groß. Es steht auf meiner Agenda. Ich hoffe, bis Jahresende können wir der Truppe eine schmalere aber direkt auf die Bedürfnisse der Truppe zugeschnittene Arbeitshilfe anbieten.

Manfred Schriever Guten Tag in die Expertenrunde, wieso passt man die Beförderungstehzeiten für die Reserve ohne Übergangsfrist so nach oben? Die Betroffenen erfahren nur durch die Hintertür davon. Solch eine einschneidende Veränderung bedarf einer eindeutigen Information und einer Übergangsfrist - Chance vertan...

Manfred Schriever Ist es vorgesehen - und wenn ja wann - für die Reservisten auch einen Inflationsausgleich zu zahlen, den die Aktiven bereits erhalten. Sollen die Vergütungen (Mindestleistung) für die RDL auch angepasst werden, so wie es für die Aktiven Mitte des Jahres auch geschehen ist?

P II 5 Die Gründe für die Anpassung der Beförderungsbestimmungen in den Laufbahnen der Reserve wurden bereits in Frage 58 beantwortet, zu einer Übergangsfrist wurde in Frage 61 Stellung genommen.

Ich stimme Ihnen allerdings zu, dass die Änderungen durch das BMVg, neben einem Bericht im Verbandsmagazin des DBwV (Ausgabe 11/2022), einer presseverwertbaren Stellungnahme gegenüber dem VdRBw (Januar 2023) und der Information in die Bw hinein (G1/A1-Information Mai 2023) hätten breiter kommuniziert werden können.

P II 5 Die Antwort zur Inflationsausgleichszahlung wurde in Frage 53 bereits gegeben. Reservistinnen und Reservisten können solche Sonderzahlungen ausschließlich im Rahmen ihrer zivilen Arbeits- bzw. Dienstverhältnisse erhalten. Die Erhöhung der Besoldung soll wirkungsgleich auf die Mindestleistung gemäß § 8 USG erfolgen. Allerdings wurde bislang keine Besoldungserhöhung bei den Aktiven vorgenommen. Der entsprechende Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Bundesbesoldung soll zur ersten Beratung heute, am 21. September 2023 in den Deutschen Bundestag eingebracht werden. Nach erfolgter Anpassung der Bundesbesoldung wird eine Verordnung zur Anhebung der Tagessätze der Mindestleistung erlassen.

Ergänzend möchte ich auf die Antwort im LiveChat zu Frage 127 verweisen.

Udo Angermann

Die Idee der Ergänzungstruppenteile im Heer ist bereits auch schon einigen Jahren umgesetzt worden? Ist die jetzige Gestaltung für die neue Bundeswehr noch aktuell? Wenn nein, was soll sich ändern?

FÜSK III 4 Sehr geehrter Herr Angermann, ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Frage. Wir sind in der Umsetzung der Strategie der Reserve im Aufbruch. Vieles, was Sie aus vergangenen Jahren noch wissen, ist heute nicht mehr aktuell. Aktuelle geosicherheitspolitische Ereignisse bedürfen eine volleinsatzbereite Reserve, die befähigt sein muss, entweder selbstständig oder gemeinsam mit der aktiven Truppe das gesamte Aufgabenspektrum, LV/V, Internationales Krisenmanagement, Schutz der Heimat und Unterstützungsleistungen nach Art. 35 GG, erfüllen zu können. Dazu brauchen wir neue Strukturen der Ergänzungstruppenteile und der Heimatschutzkräfte in allen MilOrgBer und TerrFüKdoBw, Wir brauchen neben gut ausgebildeten Personal, Material, Großgerät, Waffen, Infrastruktur, IT, gesetzliche Regelungen u.v.m., um dieses Ziel erreichen zu können. Eines ist Fakt, ohne Reserve geht es nicht. Wir haben bisher viel erreicht. Grundbeorderung wurde eingeführt, Strukturen wurden/werden geschaffen, SollOrg Grundlagen erstellt, HaWa stehen genauso wie ausreichend IT für die Reserve bereit, ab 2026 gibt es auch neue Bekleidung und pers. Ausrüstung für die Reserve, die Beorderungstruppenteile werden zukünftig in der Lage sein, mit ihren Beordneten im engen Austausch stehen zu können, wir wollen den Prozess der Heranziehung vereinfachen, transparenter gestalten und vor allem sehr viel schneller machen. Bei allem, was wir tun, brauchen wir Geduld. Soetwas geht nicht von heute auf morgen. Auch ich bin ein ungeduldiger Mensch...

Udo Angermann

Man schreibt und redet immer von: "Die Reserve wird immer mitgedacht!" Aber wenn man dann in die neuen Gliederungen schaut, erkennt man die Reserve nicht. Warum wird diesen Aussagen nicht durchgängig umgesetzt?

FÜSK III 4 Sehr geehrter Herr Angermann, mit Weisung für die Reservistenarbeit für die Jahre 2023-2025 sind im Wesentlichen die Strukturen für die Reserve in diesem Jahr auszuplanen. Wir orientieren uns auf die LV/BV. Dazu waren und sind aktive Strukturen zunächst anzupassen, jetzt folgt die Reserve. Alles nach Plan. Die Heimatschutzkräfte der Bundeswehr haben sich enorm entwickelt. Wir stellen bis 2025 sechs Heimatschutzregimenter mit insgesamt 42 Heimatschutzkompanien auf. Allein in diesem Jahr werden zwei Regimenter und fünf Ausbildungskompanien Heimatschutz und noch zwei weitere Heimatschutzkompanien aufgestellt. Schutz- und Sicherungskräfte in der Marine, der Luftwaffe und der Sanität werden beginnend ab diesem Jahr aufgestellt. Das Heer stellt Sicherungskräfte für ihre Gefechtsstände auf. Alles nichtaktive Einheiten und Verbände. Und es folgen weitere Ergänzungstruppenteile der Kampf- und Kampfunterstützungstruppe, der Streitkräftebasis, des Kdo Cyber- und Informationsraum. Dennoch gebe ich Ihnen Recht. Die Reserve wird noch nicht überall mitgedacht. Ob im Ministerium oder in der Truppe - wir haben noch Nachholbedarf.

Udo Angermann	<p>Man sollte sich mal in die Lage eines einzelnen Reservisten versetzen. Was passiert dann mit dem Beginn der Grundbeorderung? Wird man dann noch wahrgenommen, An wem soll man sich wenden, wenn man Fragen hat? Wir sieht es bei einem Spannungsfall aus? Ist dann noch der Beorderungstruppenteil da? Usw..</p>	<p>FüSK III 4 Auch ein sehr guter Punkt, Herr Angermann. Danke. Die Menschen sind das wichtigste Potential. Wir müssen sie im Prozess der Veränderungen mitnehmen. Nicht alles, was man einführt, klappt auf Anhieb. Die Grundbeorderung ist ein gutes Beispiel dafür. Doch mit jedem Monat werden die Prozesse besser, optmiert und schneller. Die beteiligten Akteure betreten Neuland. Wir haben ihnen kaum Zeit für eine Einarbeitung gegeben, das IT System war auf die GBO nicht vorbereitet, gesetzliche Regelungen für eine intensive Kommunikation zwischen Beorderungstruppenteil und unseren Reservistinnen und Reservisten werden zeitnah geschaffen. Die Beorderungstruppenteile werden in der Zielbefähigung mit unseren gut ausgebildeten Beorderten und einigen aktiven Soldaten aufgefüllt sein. Sie werden mit Großgerät, Waffen und Material ausgestattet und nehmen an der Erfüllung der Aufträge wie die aktive Truppe teil. Die Beorderungstruppenteile verschwinden also nicht, sondern wachsen auf und werden in den nächsten Jahren mehr. Und unsere Reservistinnen und Reservisten werden zu einer echten tragenden Rolle im notwendigen Aufwuchs der Streitkräfte.</p>
HG dR Lukas Goor	<p>Wird die Informationspolitik seitens des BMVg zum Thema Laufbahnwechsel für beorderungsunabhängige Reservisten erweitert? Rückfragen an FW Res, KarrcBW, oder andere DST des LKdoNW blieben erfolglos, da keine Zuständigkeit, oder ein Mangel an Information vorlag. Bitte öffentlich zur Verfügung stellen</p>	<p>P II 5 Für einen Laufbahnwechsel bedarf es immer einer entsprechenden Beorderungsmöglichkeit. Diese werden im E-Recruiting "Reserve" bekannt gegeben. Für unbeordnete Reservisten ist dies jedoch ausgeschlossen. Für eine Beförderung oder einen Laufbahnwechsel bedarf es stets eines bestehenden Beorderungsverhältnisses. Hierfür bitte ich um Verständnis.</p>
Mike Wagner	<p>Moin, bin jetzt 50 und wurde als Oberbootsmann der Reserve entlassen, und ja an der Fitness hapert es auch ein wenig, bin staatlich geprüfter Techniker, Elektrotechnik / Nachrichten Technik und arbeite seit 15 Jahren für ein Med Tech Unternehmen im Bereich Kunstherz Therapie</p>	<p>BAPersBw VI Sollten Sie interesse an einem Engagement in der Reserve haben, wenden Sie sich bitte an einen Reservistenberater in Ihrem zuständigen KarrCBw</p>
Eike Erdel	<p>Gibt es Verwendungsmöglichkeiten für einen Oberleutnant der Reserve, Jahrgang 1971, mit einer aktiven Dienstzeit in einem PzBtl Leopard 2 von 1991-1993 und zweitem Staatsexamen in Jura?</p>	<p>BAPersBw VI Leider kann ich ohne weitere Kenntnis Ihrer Person und der Hintergründe keine Aussage tätigen. Bitte wenden Sie sich an die Ansprechstelle Reservistenanfragen in der Abt. VI des BAPersBw unter der Email Adresse: BAPersBwVIReservistenanfragen@bundeswehr.org</p>

Dr. Thorsten Geuting	Nach der ASSA war ich zunächst in einer HSchkp beordert. Zwischenzeitlich bin ich in einem Kdo beordert und arbeite im Stabsdienst. Warum schafft es die BW nicht, mich trotz drei akademischer Abschlüsse, einer Promotion und zwischenzeitlich zwei positiver AC zu befördern?	P II 5 Nach § 7 SLV sind die Dienstgrade einer Laufbahn regelmäßig zu durchlaufen. Ein Laufbahnaufstieg ist bedarfsorientiert immer möglich, wenn die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Ebenso verhält es sich mit dem Seiteneinstieg mit einem höheren Dienstgrad aufgrund einer entsprechenden zivilen Qualifikation. Für diese Variante muss die Beorderungsverwendung aber zwingend die vorhandene zivile Qualifikation fordern. Eine Förderung ausschließlich aufgrund ziviler Höherqualifizierung ist ausgeschlossen.
Jochen Veith	Ist für die Verwendung als ZgFhr, KEO & KpChef einer HSchKp ein OL3, bzw. eine ZgFhrAusb notwendig?	BAPersBw VI Für die Verwendung/Beorderung auf einem Zugführer-DP ist die entsprechende Ausbildung im OL3 für Heeresoffiziere erforderlich. Im Werdegang/Verwendungsaufbau folgt nach dem ZgFhr die KpChef-Verwendung
Kilian Höhn	Wo erhalte ich einen schriftlichen Überblick über die Möglichkeiten, Umfang und den Verlauf von Fort- und Weiterbildungen im Rahmen der Reserve (für jegliche Laufbahnen, insbesondere aber Unteroffiziere)? In welchem Umfang werden Spezialgrundausbildungen und Dienstposten in der Reserve angeboten?	FüsK III 4 Sehr geehrter Herr Höhn, um einen umfassenden Überblick über die Trainingslandschaft zu erlangen empfehlen wir Ihnen, bei Gelegenheit im Trainingskatalog der Bundeswehr nach entsprechenden Kategorien zu suchen. Sicherlich ist Ihr Beordnungstruppenteil oder das für Sie zuständige Landeskommmando Ihnen bei der Suche behilflich, da Sie für den Zugang einen dienstlichen Rechner benötigen. Bei einer Vielzahl von Trainings ist die Teilnahme als Reservist möglich, sodass Sie auf jeden Fall ein Ihren Bedürfnissen entsprechendes Trainingsangebot finden werden.
Ralph Bellgardt	Wie hoch ist der Anteil momentan an Wehrdienstverweigerern ?	P II 5 Bis zum 31.07.2023 gingen 856 Anträge ein, davon 300 von Reservisten. Im Jahr 2022 waren es 1.123, davon 438 von Reservisten.
Stefanie	Als zukünftiger Reservist frage ich mich wie die Möglichkeiten stehen Offizier zu werden bzw überhaupt einen Laufbahnwechsel zu machen. Masterstudium vorhanden bewerbung als Reserveoffizier außerhalb des wehrdienstes scheitert an 13 jahre alten Abiturnoten.	P II 5 Ein Laufbahnwechsel in die Laufbahn der Offiziere der Reserve ist entweder als ROA oder als Seiteneinstieg mit höherem Dienstgrad möglich. Ein Seiteneinstieg ist nur möglich, wenn der Beorderungs-DP zwingend die vorliegende zivile Qualifikation fordert. Bei jeder Form des Einstiegs ist ein Eignungsfeststellungsverfahren am ACFüKrBw vorgesehen.

von der Decken, Victor Meine Frage bezieht sich auf die Ausbildung von Offizieren zum ZgFhr. Sind entsprechende Modullehrgänge (Bspw. KpFw) angedacht? Diese wären für qualifizierten Roa-Nachwuchs dringend notwendig.

FüSK III 4 Sehr geehrter Herr von der Decken, wo immer möglich, streben wir eine modulare und möglichst flexible Gestaltung von Ausbildung mit Präsenz- und Fernlernphasen an. Erste Trainings sind bereits umgestellt und können modular absolviert werden. So kann beispielsweise das Training Kompaniefeldwebel (34 Ausbildungstage) in drei Modulen absolviert werden. Unter anderem wird auch die SKgem allgemeinmilitärische Laufbahnausbildung außerhalb des Wehrdienstes in Modulen in Präsenzphasen und in teletutoriell begleiteter Ausbildung (Telekooperation) durchgeführt. Für Reserveoffizieranwärterinnen und -anwärter (ROA) sind es drei Module. Die Laufbahnausbildung von Reserveoffizieranwärterinnen und -anwärtern (ROA) in einem aktiven Dienstverhältnis als SaZ 02 oder SaZ 03 wird gemäß den Vorgaben der MilOrgBer in den Teilstreitkräften (TSK) durchgeführt. Diese Ausbildung wird derzeit auf mögliche

Jan Ratzke Guten Tag, ist es geplant "Auffrischungslehrgänge / AAP" etc durchzuführen statt "Nullen" der bereits geleisteten Lehrgänge und Erwerb von Fähigkeiten und damit durchlaufen erneutes durchlaufen der Lehrgänge wie ein aktiver Soldat. Wozu braucht man mich als Reservist wenn das "alte" Wissen gar nicht

FüSK III 4 Sehr geehrter Herr Ratzke, wir prüfen intensiv, dass Ausbildung, wo immer zweckmäßig und sinnvoll, für die Reserve nicht doppelt erfolgt. Viele militärische Qualifikationen sind jedoch nicht immer mit zivilen Qualifikationen vergleichbar oder müssen aufgefrischt werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Schießausbildung. Viele Ehemalige sind noch nach dem "alten" Schießausbildungskonzept ausgebildet und müssen daher auf das "neue" Schießausbildungskonzept der Bundeswehr umgeschult werden, da beide Konzepte sich grundlegend voneinander unterscheiden. Für viele Qualifikationen gibt es bereits jetzt schon kurze Auffrischungstrainings, die eine bereits erworbene Qualifikation auf den aktuellen Stand bringen.

Oliver Hreljac Guten Tag, ich empfinde für Reservisten teils die Durchlässigkeit in Bezug auf mgl. Laufbahnwechsel als zu sperrig bzw. unflexibel. Habe einen sozialwissenschaftlichen Hintergrund und da ist mitunter wenig möglich. Könnte man hier nicht mehr an Flexibilität reinbringen auch ohne zusätzliche Hürden?

P II 5 Ein Laufbahnwechsel ist nach § 9 SLV nur zulässig, wenn die Befähigung für die neue (höhere) Laufbahn vorliegt. Im Gegensatz zur freien Wirtschaft ist die Bw als öffentlicher Arbeitgeber an Laufbahnrecht gebunden, vglb. der Beamten.

Oliver Hreljac	Wird es denn - gerade auch in Bezug auf dort erwähnte Herausforderungen, vor dem Hintergrund neuester Krisen und Konflikte - mehr Möglichkeiten für den Reservisten geben, sich auch im Rahmen Auslandseinsätzen in beschränktem, bspw. zeitlichem Umfang, zu beteiligen?	FÜSK III 4 RefLtr Danke für die Frage. Ich kann sie Ihnen letztlich nicht zufriedenstellend klar beantworten, weil die Möglichkeiten vom Bedarf abhängen. Und diesen Bedarf artikuliert jeweils ein konkreter Truppenteil, nicht "die Bundeswehr" - ansatzweise mag letzteres während der Corona-Pandemie der Fall gewesen sein. Es gibt für Reservistinnen und Reservisten zunächst einmal keine grundsätzlichen Ausschlüsse für die Teilnahme an Auslandseinsätzen. Natürlich müssen sie u.a. ärztlicherseits tauglich sein und benötigen bestimmte Ausbildung. Sie erfahren in der Regel allerdings nichts vom Bedarf eines Truppenteils, können sich also nur selbst anbieten, ohne Anspruch darauf, dass Sie auch eine Verwendung finden.
Oliver Hreljac	M. E. sollten Beordnete auch abseits des Beordnungstruppenteils, z. B. auf RK-Ebene, mehr Möglichkeiten erhalten, Veranstaltungen als RDL durchführen zu können und nicht vor allem ausschließlich als DVag.	FÜSK III 4 RefLtr Ich bin mir nicht sicher, ob ich Ihre Frage richtig verstehe. Generell unterscheiden wir zwischen Heranziehungen nach dem IV. Abschnitt des Soldatengesetzes, Hinzuziehungen zu DVag nach §81 des Soldatengesetzes und Verbandsveranstaltungen, wie sie beispielsweise in Verantwortung des VdRBw stattfinden. Heran- und Hinzuziehungen liegen in Verantwortung von Dienststellen der Bundeswehr, die Teilnehmenden sind für diese Zeit im Status Soldat mit allen soldatischen Rechten und Pflichten. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, ob jemand beordert oder nicht beordert ist. Sinnvollerweise werden Dienststellen im Kern natürlich die bei ihnen Beordneten heran- oder hinzuziehen. Dafür sind ja auch ihre Ressourcen ausgelegt. Der VdRBw führt Verbandsveranstaltungen (VVag) durch, während derer die Teilnehmenden sich nicht im Soldatenstatus befinden (können). das werden wir auch nicht ändern.
Rasul Ali	Ich bin Ausländer und möchte mich freiwillig in der Bundeswehr melden. Wie kann ich das machen und gibt es ein Bewerbungsformular?Im Wissen, dass ich keinen Wohnsitz oder keine Staatsbürgerschaft habe	BAPersBw VI Unter diesen Umständen, ohne Wohnsitz und Staatsbürgerschaft, können wir leider nichts für Sie tun. Zur Einstellung in die Bundeswehr muss man die deutsche Staatsbürgerschaft haben.
Thorsten Latz	Guten Tag, Ich habe es jetzt 3 mal versucht als Reservist zurück in die Bundeswehr zu kommen. Warum in drei Gottes Namen macht man das so schwer für Einsatzerfahrene Kameraden die sich Zivil soweit weiterentwickelt haben das sie eine wirkliche Bereicherung für die Truppe wären?	BAPersBw VI Wir arbeiten stetig daran, unsere Innen- und Außenkommunikation zu verbessern. In diesem Sinne stehen Ihnen in Ihrem KarrCBw Reservistenberater zur Verfügung, die Sie diesbezüglich gerne ausführlich beraten! Der Bedarf der Truppe ist der bestimmende Faktor!
Rasul Ali	Hallo, ich bin irakischer Staatsbürger und lebe in der Türkei. Wie kann ich der deutschen Armee beitreten, obwohl ich keinen deutschen Wohnsitz oder eine deutsche Staatsbürgerschaft habe?Gibt es ein Bewerbungsformular?	Moderation Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Chat. Leider passt er nicht zum Thema. Eventuell können Sie Ihre Frage dahingehend anpassen.

Klaus-Uwe Haake	<p>Sehr geehrte Herren Kameraden, ich bin beordertes Reservist in einer Höheren Kdo-Behörde, Abt. J1 u. selbständiger Rechtsanwalt. Bislang gewährt die DRV Bund keine Rentenbefreiung mit der Folge erheblicher finanzieller Einbußen - ArbPISchG - durch Reservistendienste. Wann wird das geändert?</p>	<p>P II 5 Die Frage der Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung hat in diesem Kontext Bedeutung im Rahmen von § 14b Arbeitsplatzschutzgesetz (ArbPISchG). Die Zuständigkeit für das ArbPISchG liegt beim BMVg. Für die Frage bzw. die Entscheidung, ob die Voraussetzungen für eine vorgenannte Befreiung im Einzelfall vorliegen, ist jedoch allein die Deutsche Rentenversicherung zuständig. Die entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen richten sich ausschließlich nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Sechstes Buch (VI). Die Zuständigkeit für das SGB VI liegt beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Antragstellerinnen und Antragstellern nach § 14b ArbPISchG, die mit einer Entscheidung des Rentenversicherungsträgers über die Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht einverstanden sind, kann daher nur empfohlen werden, ggf. im Rechtsbehelfs-/Klageverfahren gegen eine solche Entscheidung vorzugehen.</p>
Matthias Wieland	<p>Gerne hätte ich gewusst, wieso eine Fehlerziffer, mit der eine Soldatin in der Feldwebellaufbahn 12 Jahre lang Dienst leisten konnte, diese nach Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zum 01.10.23 eine Reservistenleistung im direkten Anschluss auf gleichem Dienstposten ausschließt?</p>	<p>BAPersBw VI Ohne genaue Kenntnisse über Ihre ausgeübte Tätigkeit und Beschreibung der Fehlerziffer, können wir Ihnen leider keine Angaben über den Ausschluss machen.</p> <p>Wir schlagen vor, dass die betroffene Person sich mit dem medizinischen Dienst in Ihrem zuständigen KarrCBw in Verbindung setzt.</p>
anonym	<p>Moin, Stichwort "Ausbildung am Arbeitsplatz" bzw. "Refreshing der erworbenen Milit. Qualifikation". Wenn ein Reservist wie ich nach &lt;30 Jahren Zivilleben und Ausmusterung ist ein "Wiedereintritt" mit einer simplen Wehrübung nicht getan. Wie stellt sich da die Bundeswehr auf?</p>	<p>FÜSK III 4 Sehr geehrter Herr Brühne, wir prüfen intensiv, dass Ausbildung, wo immer zweckmäßig und sinnvoll, für die Reserve auch als Ausbildung am Arbeitsplatz erfolgen kann. Diese Ausbildung richtet sich dann an bindenden Vorgaben hinsichtlich Aufbau, Inhalt und Dauer aus. Dennoch werden wir nicht jede Ausbildung in die Truppe an den Arbeitsplatz verlagern können, da deren Kernauftrag das Herstellen und Halten der Einsatzbereitschaft ist und daher der Ausbildungsauftrag im ersten Schritt bei den Ausbildungseinrichtungen liegt. In Ihrem Fall ist zu prüfen, welche militärischen Qualifikationen sie besitzen. Im zweiten Schritt ist zu prüfen, ob ein neues Engagement in den SK möglich ist.</p>
Deckena	<p>Moin Ich bin 61 Jahre alt, körperlich als fit zu bezeichnen. Kann man mich in dem Alter noch gebrauchen?</p>	<p>BAPersBw VI Dies ist abhängig von Ihrer wehrrechtlichen Verfügbarkeit. Hierzu nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem regional zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr (Reservistenberatung - Dezernat Reserveangelegenheiten) auf. Ob ein Einstieg in eine Laufbahn der Reserve in fortgeschrittenem Alter noch sinnvoll ist, muss im jeweiligen Einzelfall geprüft werden.</p>

Markus Blanke

Guten Tag! Ich hatte bereits eine Anfrage gestellt, für die Mitwirkung in einer Heimatschutzkompanie. Ich bin Beamter beim BMVg, HptFw d.R. (DG wegen meiner Besoldungsgruppe). Der DG ist bereits festgesetzt. Daher wurde mir gesagt, eine Tätigkeit in der Reserve geht nicht - fehlende Lehrgänge.

BAPersBw VI Grundsätzlich kann Zivilpersonal im Geschäftsbereich BMVg auf Dienstposten in der Verstärkungsreserve oder der Personalreserve beordert werden. Über die Freigabe für eine Beorderung entscheidet die jeweilige Personal bearbeitende Dienststelle im Einvernehmen mit der Beschäftigungsdienststelle. Der Freigabe dürfen zwingende dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Sofern Beschäftigte nicht uneingeschränkt für Reservistendienst zur Verfügung steht kommt die Freigabe grundsätzlich nicht in Betracht (s. Ziffer 106 Zentralvorschrift „Freigabe von Zivilpersonal für Beorderungen“ A1-1300/0-5000).  
Ohne eine Freigabe durch die zivile Personal bearbeitende Dienststelle besteht somit keine Möglichkeit einer Beorderung von Zivilpersonal.

Kloke Andreas  
Obergefreiter d.R.

Sehr geehrte Damen und Herren, seit nunmehr fast 2 Monaten warte ich auf eine Antwort aus Schwerin. Ich möchte bei der Heimatschutzkompanie gerne Wehrübungen absolvieren, da ich großes Interesse daran habe. Ich würde gerne mit dieser Chance dienstgradmässig nach oben kommen wollen. Bitte um Antwort

BAPersBw VI Wir würden Ihnen gerne helfen. Hierfür müssen wir wissen, an wen Sie sich gewendet haben. Generell empfehlen wir Ihnen, sich an die Reservistenberatung (Dezernat Reserveangelegenheiten, Karrierecenter der Bundeswehr Schwerin) zu wenden.

Julius Berger

Thema Heimatschutz: Guten Tag, ich habe folgende Fragen: -Müssen sich Reservisten für einen bestimmten Zeitraum in den Heimatschutzregimentern verpflichten? Wenn ja, wie lange mindestens und wie lange maximal? -Mit welcher Vorlaufzeit werden Übungen und Lehrgänge angekündigt? Danke im Voraus.

BAPersBw VI Eine Mindestverpflichtungszeit für eine Beorderung gibt es nicht! Dienstleistungen im Heimatschutz sind immer freiwillig. Bis zum 65. Lebensjahr können Sie freiwillig an Dienstleistungen teilnehmen. Die Dauer der jeweiligen Dienstleistungen richtet sich nach dem dienstlichen Bedarf und Ihrer Verfügbarkeit, sofern Sie wehrrechtlich verfügbar (gesundheitlich geeignet / kein Eintrag im Führungszeugnis) sind. Die wehrrechtliche Verfügbarkeit wird im regional zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr festgestellt.

Lehrgänge und Dienstleistungen werden individuell mit Ihnen abgestimmt.

Thorsten Steinkuhl

warum kann ich mit einem zum Abitur gleichartigen Bildungsabschluss (DQR6) als OA in die reguläre Truppe eintreten jedoch keinen Reserve OA machen? Das widerspricht sich doch offensichtlich und hindert den ein oder anderen den gewünschten Weg in der Reserve umzu beschreiten.

P II 5 Ihre Frage kann ich nicht nachvollziehen, da die Zulassungsvoraussetzungen für OA höher sind.  
Für die Zulassung als OA ist allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand zwingend erforderlich. Als ROA genügt hingegen ein Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Dario	Hallo, Ich interessiere mich für die Laufbahn des Reserveoffiziers (adW), da ich nicht bei meinem Dienstherren 2 oder 3 Jahre freigestellt werden kann (ROA SAZZ/3). Warum wird diese Laufbahn derzeit nicht angeboten? Welchen Weg soll man sonst gehen um in die BW zu kommen?	P II 5 Das Assessmentverfahren und die Auswahlberatung für ROA adW finden nach hiesiger Kenntnis einmal im Jahr statt. Wenden Sie sich bezüglich des nächsten Termins an ihr nächstgelegenes Karriereberatungsbüro oder das für Ihren Wohnort zuständige KarrCBw.
FK d.R. Jens Taubenest	Moin Kameraden, es gibt Probleme bei der Anerkennung von RDL's als Vordienstzeiten zur Anrechnung auf die Dienstzeit als SaZ bei Wiedereinsteigern. Dadurch ist die Übergangszeit kürzer als vorher im BAPersBw abgesprochen. Wie ist die Position des BMVg? MkG Taubenest (ehem. Inspizient Reserve Marine)	P II 5 Das von Ihnen geschilderte Problem kann ich nicht nachvollziehen. Nach § 40 Abs. 6 SG ist bei der Berufung als SaZ jeder Wehrdienst einzurechnen, der bisher in der Bundeswehr bis zur (ggf. erneuten) Berufung geleistet wurde. Die können Dienstzeit als GWDL, FWDL oder SaZ sein, oder eben jeder Tag RD. Möglicherweise bezieht sich Ihre Fragestellung aber auch auf die Anrechnung von Stehzeiten im Dienstgrad für die nächste Beförderung. Hier wird nur der tatsächlich in diesem Dienstgrad geleistete RD eingerechnet. Wenn Sie z.B. als HFW d. R. wiederingestellt werden und vor zwei Jahren in diesen Dienstgrad befördert wurden, allerdings seitdem nur 12 Tage RD leisteten, so rechnen für die Stehzeit in der aktiven Dienstzeit nicht zwei Jahre, sondern eben nur die 12 Tage, an denen Sie aktiv Dienst leisteten.
HptFw d.R. Schneuer	Guten Morgen, kann ein Soldat der sich für den Wiedereinsteller interessiert, eine schriftliche Zusage bekommen, dass er bis zu seinem DZE eine "Dienstortsicherheit" hat? Natürlich sind Standort Schließungen bei meiner Frage ausgenommen.	BAPersBw VI Nein, im Rahmen Ihrer persönlichen Entwicklung & Bedarf der Streitkräfte kann nicht ausgeschlossen werden, dass Sie ggf. an einen anderen Standort Dienst leisten müssen.
Eckey	Es geht nicht ohne RDL nach §63b; der Ausschluß einer Übung nach §61 gehört auf den Prüfstand gestellt; gerade in der Projektbetreuung welche 365 Tage im Jahr sicherzustellen ist, bleibt für eine eigentliche Ausbildung auf dem DP oft keine Möglichkeit.	P II 5 Ihre Fragestellung wurde auch von anderen Chat-Teilnehmern thematisiert. Ich darf Sie daher auf die Antwort zu Frage 44 verweisen.
Eckey	Aus meiner Bewertung - die Regelung, das ROA nicht mehr wie 90 Tage üben dürfen und das es keine ROA / Schülerstellen im HSch gibt ist zu überdenken; gerade im HSch gibt erfahrene - dienstlich wie zivil - Unteroffiziere bei den Kameraden die 300 Tage im Jahr üben und geeignet sind	P II 5 Ihre Frage kann ich nicht nachvollziehen. Der von Ihnen geschilderte Sachverhalt ist hier nicht bekannt.

Eckey	Um Zeit einzusparen wäre eine kalenderjahrbezogene EVE ebenso anzustreben wie die Anlage zur EVE sowie ggf. die EVE Arbeitgeber; die Anforderung zur RDL erfolgt dann nach Zusage durch Reservisten. Somit sollten sich die Bearbeitungs- und Vorlaufzeiträume erheblich verringern.	P II 5 Das BAPersBw prüft derzeit die Möglichkeiten, die EVE und die Anlage im Personalwirtschaftssystem zu erfassen. Ziel ist, diese nur noch vorlegen zu müssen, wenn sich Änderungen ergeben haben.
Robert Frießleben	Hallo, ich bin ein 49jähriger IT-Spezialist, ehemaliger SaZ 8 der Luftwaffe. Welche Wege in der Reserve stehen mir offen, um in meinem Fachgebiet als Reservist tätig sein zu können? Wohin wende ich mich am besten?	BAPersBw VI Wie Sie ggf. als Reservist verwendet werden können muss individuell geprüft werden. Das ist abhängig von mehreren Faktoren. Hierfür nehmen Sie am besten Kontakt mit der Reservistenberatung in Ihrem regional zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr auf.
Wardi, Ahmed Adan	Gemäß Konzeption Reserve soll eine Zuziehung innerhalb 48h möglich werden. Die Einheiten müssen mit Vorlaufzeiten von 9 Wochen rechnen. Findet eine Zuziehung innerhalb von 48h bereits statt? Dies würde die Planungen für die Einheiten und die Soldaten und Soldatinnen vereinfachen.	FüSK III 4 Danke für Ihre Frage. Ja, der Heranziehungsprozess muss sich an den Erfordernissen ausrichten. Wir brauchen eine schnell verfügbare, einsatzbereite Reserve. Mit einer Applikation, die schon im ersten Halbjahr 2024 getestet wird, wird es zukünftig möglich sein, den Prozess zeitlich deutlich zu straffen. 48 Stunden ist die Vorgabe. Natürlich sollen mit diesem Workflow auch die Verantwortlichen in der Truppe und den Ämtern entlastet werden.
Dr. Styllou	Karriere als Reservistin: A)Wie können Planungs-/Abstimmungsmöglichkeiten m. d. Bw f. regelm. RDL (Übung m. Erhalt u. Erweiterung d. militärischen Kompetenzen) gelingen;gestaltet sich organisatorisch/zeitlich z.T. sehr schwierig.B)Beförderung m. Zusatzqual. wird anders gehandhabt als b.Stammpersonal	FüSK III 4 Eine sehr gute Frage. Dahinter steht eine gewaltige Herausforderung. Mit der Strategie der Reserve wird der Schwerpunkt von der Personalreserve zur Verstärkungsreserve verlagert. Die Grundbeorderung sorgt dafür, dass die Ausscheidenden auf einen Dienstposten der Verstärkungsstrukturen beordert werden, die auf die Kernkompetenz zugeschnitten sind. Somit entfällt zunächst die ganz große Ausbildung, weil in der Regel die Beordneten ihre Dienstposten ausüben können. Für eine Auffrischung sind kurze, sehr intensive Reservistendienste, die die persönlichen Umstände unserer Reservistinnen und Reservisten weitestgehend berücksichtigen, gewollt. Deswegen erhalten Ausscheidende z.B. auch einen Bekleidungssatz "Grundbeorderung". Damit sind sie sofort in der Lage, die Ausbildung nach einer Heranziehung zu beginnen. Zum zweiten Teil Ihrer Frage: Die Ausbildung wird reformiert; wir brauchen mehr Fernlernphasen, webbasiert. Wir brauchen modulare Ausbildung, kurz, straff, zielorientiert. Vieles entsteht zur Zeit. Eines bleibt; das zusätzliche Engagement verlangt viel von den Reservistinnen und Reservisten ab. Nur so können zusätzliche Qualifikationen erworben werden, die dann auch u.U. zu einer Förderung und Beförderung führen können.

Arne Eilers KVK  
München Stadt

Gibt es Bestrebungen auf grössere Arbeitgeber /Verbände zuzugehen oder Gesetze vorzuschlagen, die eine verpflichtende Freistellung von Reservisten (oder auch anderen Ehrenamtlichen) für Übungen und Weiterbildung für z.B. 14 Tg/p.a. vorsehen?

FüSK III 4 Sie sprechen ein sehr wichtiges Thema an. Um es deutliche zu sagen, nein, es gibt keine Bestrebungen aus dem BMVg heraus, gesetzliche Grundlagen für eine verpflichtende Freistellung der Arbeitgeber zu schaffen. Ich weiß, viele unserer Reservistinnen und Reservisten würden sich soetwas wünschen. Das würde sicher viel vereinfachen. Doch aus meiner Sicht sehr ich den militärischen Bedarf nicht. Mit der Grundbeorderung steuern wird dagegen. hochqualifizierte Ausscheidene werden für max. 6 Jahre auf einen adäquaten Dienstposten der Verstärkungsreserve beordert. Im Spannungs- oder Verteidigungsfall wäre nur noch eine Auffrischung notwendig, um dann die Aufgabe erfüllen zu können. Außerdem gibt uns das Soldatengesetz die Möglichkeit, in einer Krisensituation zu Übungen verpflichtend heranziehen zu können.

Arne Eilers KVK  
München Stadt

Ausweitung RWDV auf Führungspersonal HSchRgt. Wird der lfd. Versuch verlängert?

FüSK III 4 Das Reservewehrdienstverhältnis (RWDV) wurde im September 2021 durch die Neuregelung der Vorschrift auf eine größere Anzahl des Führungspersonals ausgeweitet. Einheitsführer und Kommandeure von Ergänzungstruppenteilen und Heimatschutzkräften können seitdem in ein RWDV berufen werden. Es ist also kein Versuch, sondern "Normalbetrieb".

Arne Eilers KVK  
München Stadt

Verfügt die kommende App "Meine Reserve" über eine Alarmierungsfunktion? Könnte damit ein LKdo beordnete KVK und HSch Sd. alarmieren? Oder im RWDV befindliche Res aktivieren? Könnte damit auch ein Ltr KVK/BVK seine Soldatinnen und Soldaten alarmieren/informieren?

P II 5 Für die derzeit in der Entwicklung befindliche Applikation „Meine Reserve“ ist eine Alarmierungsfunktion fester Bestandteil der Planungen. So soll die Bundeswehr in die Lage versetzt werden, kurzfristig und anlassbezogen auf verschiedenste Bedarfe reagieren zu können. Gleichzeitig ermöglicht dies den nutzenden Reservistinnen und Reservisten, schnell und aufwandsarm über mögliche Dienstleistungen informiert zu werden und ihr Interesse daran zu bekunden. Die angestrebte Umsetzung der Applikation sieht vor, dass die Initiierung solcher Alarmierungen von verschiedenen Dienststellen der Bundeswehr erfolgen kann. Dies schließt z.B. auch Landeskommandos und Heimatschutzregimenter mit ein. Diese sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Soldatinnen und Soldaten allgemein (als Gruppe) oder auch gezielt (Res wird individuell auf ihre/seine Fähigkeiten/Ausbildungen bezogen benachrichtigt) anzusprechen und zu alarmieren. Eine konkrete Heranziehung von Personal ist dabei weiterhin vom Freiwilligkeitsprinzip abhängig und bedarf der Interessensbekundung der einzelnen Reservistinnen und Reservisten. Bis zu welcher Dienststellenebene das Auslösen von Alarmierungen und Benachrichtigungen ermöglicht wird und ob damit auch eine konkrete Aktivierung von Personal erfolgen kann, ist im Rahmen der laufenden Entwicklungen noch festzulegen

Ulrich Koch	Guten Morgen, ich habe meinen Grundwehrdienst zwischen Mai 99 und Februar 2000 abgeleistet und bin als Obergefeiter ausgeschieden. Ist es möglich auch noch nach dieser Zeit sich als Reservist aktiv zu einzubringen? Und wenn möglich, wie am besten vorgehen? Wäre es möglich in einer Heimatschutzkomp?	BAPersBw VI Prinzipiell ist es mit freiwilliger Verpflichtung möglich bis zum 65. Lebensjahr Dienst in der Reserve zu leisten. Dies ist jedoch abhängig vom dienstlichen Bedarf und Ihrer wehrrechtlichen Verfügbarkeit (Gesundheit etc.). Hierfür nehmen Sie am besten Kontakt mit der Reservistenberatung in Ihrem regional zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr auf.
Andreas Josef Baumann	Guten Morgen, ohne eine Fachverwendung / ATN geht es bei mir nicht mehr weiter. Enddienstgrad aktuell Leutnant. Der Lehrgang Personaloffizier ist seit Jahren ausgebucht und es gibt viel Pandemiebedingte Lücken. Gibt es Alternativen zum Personaloffizier für mich? Wohin kann ich mich orientieren?	BAPersBw VI Hierfür nehmen Sie bitte Kontakt mit der Personalführung in Siegburg bei BAPersBw VI 2 auf (HF Wegert 49 2241 991 334)
Markus Rauch	Welche Fähigkeiten werden benötigt und hat die Bundeswehr überhaupt einen Überblick, welche Fähigkeiten bei Ehemaligen/Reservisten aktuell vorhanden wären?	BAPersBw VI Wir haben einen Überblick über benötigte Fähigkeiten in der Bundeswehr. Falls Sie Interesse an einer Dienstleistung haben, und wissen wollen, ob Sie mit Ihren Fähigkeiten benötigt werden, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Reservistenberatung in Ihrem regional zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr auf.
Stefan Martin	Hallo, ich interessiere mich für einen Reserve Dienst beim Heer. Zu mir 2006 Marder Fahrer bei der Panzerartillerie Aufklärung. Bald 37 und Frage ob überhaupt ein Reserve Dienst für mich machbar ist? Welche Voraussetzungen muss man erfüllen? Wie stellt sich der Reservedienst dar? Bin berufstätig.	FÜSK III 4 Danke für Ihre Anfrage. Sie sind im besten Alter und besitzen eine brauchbare Qualifikation. Es gibt viele Möglichkeiten, sich in der Reserve zu engagieren, einen Platz zu finden. Die Ergänzungstruppenteile und Heimatschutzkräfte werden gerade ausgeplant und aufgestellt. Grundsätzlich ist es so...Sie sollten gesund sein, die Bundeswehr stellt Bedarf an Ihrer Person fest und Sie benötigen eine Freistellung Ihres Arbeitgebers für eine Reservistendienstleistung. Reservistendienst ist im Frieden freiwillig. Die Dauer wird mit Ihrem Beordnungstruppenteil abgestimmt. Es wird bald gute Möglichkeiten für eine kurze aber intensive Ausbildung geben. Sie sollten mit Ihrem zuständigen Karrierecenter sprechen, wo Sie beordert werden können. Machen Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch. Viel Erfolg!
Urich	Guten Morgen, meine Frage wäre ob es bereits abzuschätzen ist, wann mit einer Entscheidung der Dienstpostenbesetzungsvorschlagslisten der AusbKpHSch in Münster und Ohrdruf zu rechnen ist? Hier geht es um die Dienstposten für die aktiven Soldaten	BAPersBw VI Bitte wenden Sie sich mit der Frage an die Abteilung IV im BAPersBw.

Christian Dolke Guten Morgen! Mit welchen Gefühlen / Erwartungen begegnen Sie Menschen, denen Sie als Ungediente in Ihrem Arbeitsfeld begegnen?

SU d.R. Karl-Heinz Müller Warum haben die Qualifikationen Sdt HSch und Sdt HSch ErWB das gleiche Anforderungssymbol, wo doch die Tätigkeit eine andere ist?

Ingmar Holzauer Bislang habe ich zu meiner Frage bzgl. ehemaliger KDVler mitbekommen, dass das wohl eher auf Anerkennung stößt, aber dennoch die Frage, wie das so in der Realität da draußen im Grünen so läuft

Rasul Ali Hallo, kann sich jemand freiwillig melden, der keinen Wohnsitz oder keine Staatsbürgerschaft hat?

FK d.R. Jens Taubenest Ziel der allg. unbeordneten Reservistenarbeit ist u.a. Personen an das Thema Reserve heranzuführen bzw. das Thema Reserve in der Öffentlichkeit zu vertreten. Dazu sind Veranstaltungen auch auf dem Gelände der Bundeswehr notwendig und eine stärkere Bereitschaft unsere Veranstaltungen zu unterstützen.

FüSK III 4 Sehr geehrter Herr Dolke, um es auf den Punkt zu bringen...Ungediente, die zur Bundeswehr kommen, weil sie etwas für ihr Land tun wollen, bekommen von mir Bewunderung und Achtung entgegengebracht. Jeder hat die Wahl, sich zu engagieren oder auch nicht. Die Menschen, die nicht immer den leichtesten Weg nehmen und etwas für unsere Gesellschaft tun wollen, schätze ich sehr. Entsprechend sind diese Menschen auch zu betreuen. Wir sind verpflichtet, ihnen eine gute Ausbildung zu geben und einen guten Umgang miteinander zu pflegen.

FüSK II 2 Die Qualifikationen Sdt HSch und Sdt Hsch ErWB haben beide das Anforderungssymbol A185, da für beide Tätigkeiten die gleichen Eignungsmerkmale gelten.

P II 5 Sehr geehrter Herr Holzauer, ich befürchte, ich verstehe Ihre Frage nicht so recht. Sofern Sie als KDV anerkannt sind und sich in der Reserve der Bw engagieren möchten, ist es erforderlich, dass Sie schriftlich von Ihren anerkannten Status als KDV zurücktreten.

P II 5 Diese Frage wurde von Ihnen auch im LiveChat gestellt (Nr. 77) und dort bereits beantwortet.

FüSK III 4 Wir brauchen unsere vielen unbeordneten Reservistinnen und Reservisten. Deswegen ist es uns besonders wichtig, die Allgemeine Reserve in der beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit weiterzubilden und fit zu halten. Sie sind ein Teil des Ganzen und tragen als Mittler in der Gesellschaft viel für Verständnis zur Bundeswehr und Reserve bei. Wenn der Einzelne mehr will, empfehle ich die Beratung in einem Karrierecenter der Bundeswehr und das Anstreben einer Beorderung.

Stefan-Oliver Strate

Karriereplanung und Weiterbildung speziell im Bereich der Führungsebene \_ welche zukünftigen Konzepte sind hierzu vorgesehen, so dass Reservisten hier teilnehmen können - bspw. modular, hybrid etc und welche Weiterbildungen soll es zukünftig speziell für Reservisten in Leistungsfunktionen geben

FüSK III 4 Sehr geehrter Herr Strate, erster Ansprechpartner für Ihre Karriereplanung ist das BAPersBw. Grundsätzlich finden die angesprochenen Trainings an den jeweiligen Truppschulen statt. Dort ist auch immer eine vorgegebene Anzahl an Trainingsplätzen für Reservistinnen und Reservisten vorzuhalten. Dennoch hat der Ausbildungsbedarf der aktiven Truppe Vorrang, sodass der Bedarf für die Reserve nicht immer berücksichtigt werden kann. Daher werden wir intensiv prüfen, dass Ausbildung, wo immer zweckmäßig und sinnvoll, für die Reserve auch als Ausbildung am Arbeitsplatz erfolgen kann. Diese Ausbildung richtet sich dann an bindenden Vorgaben hinsichtlich Aufbau, Inhalt und Dauer aus. Dennoch werden wir nicht jede Ausbildung in die Truppe an den Arbeitsplatz verlagern können, da deren Kernauftrag das Herstellen und Halten der Einsatzbereitschaft ist und daher der Ausbildungsauftrag im ersten Schritt bei den Ausbildungseinrichtungen liegt.

Andreas Diedrich

Guten Tag, besteht die Möglichkeit, dass die Vorgabe, dass zivilen Angehörigen der Bw die Ausbildung zum Reservefeldwebel verwehrt wird, wieder zurückgenommen wird? Ich möchte mich in der Reserve engagieren, will aber nicht als SU stehen bleiben. Diese Regelung ist meiner Meinung nach nicht gerecht.

P II 5 Sehr geehrter Herr Dietrich, hier darf ich Sie auf die Antwort zu Frage 1 verweisen. Zivilpersonal der Bundeswehr nimmt (auch in einem Spannungs- oder Verteidigungsfall) grundsätzlich zivile Aufgaben wahr.

Andreas Josef Baumann

Vielen Dank für die Informationen. Schade, dann werde ich meine Angestrebte Ausbildung zum Personaloffizier somit nicht abschließen können. Sofern es möglich ist wird nun eine Einsatzoff. Verwendung geprüft. Es ist trotz allen etwas demotivierend nach über 18 Jahren Reservistenarbeit. Alles gute.

BAPersBw VI Danke für Ihre Rückantwort.

Thomas Schindler

Ergänzung zu Frage 102: welches (regionale) KarriereCenter wäre als Ansprechpartner zu suchen, sofern mein dauerhafter Wohnsitz noch im Ausland ist ? Oder hoffen, dass mir die zentrale Service Hotline einen zufällig ausgewählten/passenden Ansprechpartner zur Verfügung stellt ?

P II 5 Sofern Sie sich bereits entschieden haben, in welche Region Deutschland Sie künftig Ihren Lebensmittelpunkt haben werden, steht Ihr künftiges KarrCBw fest. Sofern dies nicht der Fall ist, empfehle ich Ihnen, Ihre Absicht der zentralen ServiceHotline zu schildern.

FK d.R. Jens Taubenest	Es wurde mehrfach auf die Gleichstellung zwischen Aktiven und Reservisten hingewiesen....wenn es dann konkret wird, liegt das Problem im Detail. Ich bitte die hier gestellten Fragen auch als Benennung von Problemen zu verstehen und an deren Lösung im Interesse der Reservisten zu arbeiten.	FüSK III 4 Sehr geehrter Herr Fregattenkapitän, ich danke Ihnen nochmals für Ihren Hinweis. Diese Informationskampagne sehen wir als zweigleisig an. Es ist ein Austausch. Wir sind Ihnen dankbar, dass Sie uns ein Feedback geben und auch zeigen, was Sie bewegt, wo der Schuh drückt. Wir nehmen diese Dinge ernst und bewerten sie auch.
StFw Meier	Guten Morgen, für Reservisten gibt es keine ausplanbaren DP im s.g. IT-Konzept. Wie geht man an diese Sache ran, damit die Truppe es einfacher hat, Reservisten mit IT auszustatten?	FüSK III 4 Sehr geehrter Herr Stabsfeldwebel, das ist ein guter Punkt. Vielen Dank. Seit mehr als einem Jahr stehen den MilOrgBer/TerrFüKdoBw ausreichend IT zur Verfügung. Sie wurde extra für die Reserve beschafft. Es ist sogar geplant, weitere IT in hoher Stückzahl zu beschaffen. Diese IT muss über die Koordinierungsstelle IT des OrgBer angefordert werden. Dann steht die IT in Pools unseren Reservistinnen und Reservisten zur Verfügung. Alle, die in ein RWDV berufen werden können, erhalten sogar ihr ganz eigenes Gerät. Es ist also schon sehr viel Positives passiert.
Jens Conradi	Zu Frage eines Kameraden im öD nach längeren RDL. Oftmals (z.B. Land Hessen) gibt es Richtlinien zur Steigerung der Mobilität (6 Monate was bzw. wo anders). Eine mehrmonatige RDL könnte als Personalentwicklungsmaßnahme darunter fallen. Zu prüfen wäre, ob das für den mD tragfähig wäre.	P II 5 Ob ein mehrmonatiger RD durch einen öffentlichen Arbeitgeber als Personalentwicklungsmaßnahme anerkannt wird, muss mit dem jeweiligen Arbeitgeber besprochen werden. Selbst wenn ein ziviles Beschäftigungsverhältnis während einer Heranziehung zum RD ruht, so gilt doch der Grundsatz, dass es nicht im Interesse der Bw liegt, wenn Reservisten sich gegen den Willen ihrer Arbeitgeber heranziehen lassen. Hier sollte der vertrauensvolle Dialog gepflegt werden.
Rainer Schulz	Lob: Vielen Dank für Ihr Durchhaltevermögen und Bereitschaft so schnell und fundiert zu antworten	FüSK III 4 Sehr geehrter Herr Schulz, wenn wir mit unserer Informationskampagne zu einem Kenntniserwerb beitragen konnten, ist unser Ziel erreicht. Im täglichen Dienst stellen wir immer wieder fest, dass wir zu wenig miteinander kommunizieren. Reserve entwickelt sich und hat Fahrt aufgenommen. Die Umsetzung der Strategie der Reserve schreitet voran. Das zu kommunizieren, ist wichtig...erstreckt in den heutigen Tagen.
Dennis	Guten Tag, jeder Soldat der Ausscheidet ist automatisch Reservist. Warum ist der Prozess so kompliziert als ehemaliger Soldat eine Reserveübung zu machen? Ich habe dieses Jahr bei 20 Einheiten angefragt und jedes mal direkt eine Ablehnung bekommen. Es werden lieber jedes Jahr die gleichen genommen.	FüSK III 4 Vielen Dank für Ihre Frage, vielen Dank auch dafür, dass Sie weiter so hartnäckig am Ball geblieben sind. Heranziehung und Ausbildung unserer Reservistinnen und Reservisten muss sinnvoll für die Truppe sein. Wir richten uns an den Erfordernissen für Landes- und Bündnisverteidigung aus. Ich empfehle Ihnen, mit Ihrem zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr zu sprechen. Lassen Sie sich aufgrund Ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen beordern. Also fest in eine Struktur einbinden; Sie erhalten einen Dienstposten in der Reservestruktur. Dann ist eine Heranziehung und Ausbildung sehr sinnvoll. Viel Erfolg!